

## „Nau bens hald I“

Am Freitag, dem 23. Juli 2021, kam die Oper Heidenheim ans Werkgymnasium, um das schwäbische Stück „Nau bens hald I“ vorzustellen. In dem Stück geht es um den in Königsbronn geborenen Georg Elser, der am 8. November 1939 ein Sprengstoffattentat an Hitler ausführte, welches nur knapp scheiterte. Durch mehrere kurze Episoden werden dem Zuschauer die Gedanken Georg Elasers aufgezeigt und auch die Probleme als Außenseiter, die durch Andersdenken und Auflehnung aufkamen. Elser beschwert sich über die Situation, dass niemand etwas gegen die Nationalsozialisten tut, und kommt zu dem Schluss „nau bens hald I“, der etwas unternimmt. Georg Elser wurde von Gerrit Illenberger, einem ehemaligen WeGler, gespielt, welcher allerdings nur kurzfristig für den krankheitsbedingt ausfallenden Florian Götz, ebenfalls ein ehemaliger Schüler, einsprang. Die Nebenrollen



spielten Emma Mack, Andrei Grosu und der WeG-Schüler Hanno Dienstbach. Am Ende durften die Schüler der 11. Klasse noch bei einer Fragerunde dabei sein. Dabei erfuhr man, dass es für die Protagonisten - ähnlich wie für die Zuschauern - teilweise schwer war, mit dem komplett auf Schwäbisch geschriebenen Stück umzugehen. Außerdem wurde von den Erfahrungen und dem Feedback bei den Aufführungen in Kö-

nigsbronn erzählt, wo viele Menschen dankbar für die Oper waren, weil das Thema Georg Elser auch noch lange nach der NS-Zeit totgeschwiegen wurde. Auch dieses Problem wurde in der Oper am Ende noch angeschnitten. Freiluftoper mit geschichtlichem Hintergrund, das war eine willkommene Abwechslung im kulturreichen, von Fernunterricht und Distanz geprägten Schuljahr.  
ALINE HOFFMANN

## „Come together“



Am 23.10.2021 fand das „Come together“-Konzert unserer WeG-Jazzband statt. Dies war für alle Beteiligten insgesamt ein großes Highlight, da es das erste große Konzert seit langem war. Unter dem Motto „Come together“ kamen nicht nur Schülerinnen und Schüler zusammen, sondern auch Ehemalige, welche schon vor über 10 Jahren hier Abitur geschrieben haben. Darunter

waren auch musikalische Größen, wie Jan und Sebastian Jäger, Toni Bechthold oder Andi Schmid. Dadurch entstand eine Band von knapp 40 Musikerinnen und Musikern, welche am Samstagmorgen zum ersten Mal aufeinander trafen. Bis zum Konzert wurde dann natürlich geprobt und angepasst. Obwohl man davor eigentlich noch nie zusammen gespielt hatte, klappte alles sehr gut und

auch das gemeinsame Beisammensein kam dabei nicht zu kurz. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und verschiedenen kleinen Pausen konnte man sich austauschen und kennenlernen. Das Konzert war ganz klar der Höhepunkt. In einer voll bestuhnten Sporthalle mit über 120 Gästen wurde das Konzert am Abend gestartet. Mit einem bunten Programm zwischen Pop und Rock, neuen und altbekannten Stücken und Gesangseinlagen von Frau Rickert und Emily Rabus wurde den Gästen viel geboten. Im Anschluss an das Konzert überreichte Herr Kiesel vor einem begeisterten Publikum Herrn Kocsis im Namen der Schulgemeinschaft eine goldene Schallplatte als Dank für 30 Jahre, die er in die Leitung der Jazzband investiert hat. Der Probenaufwand hatte sich also gelohnt und man konnte nach dem gelungenen Konzert mehr als zufrieden sein. Um diesen Tag gebührend ausklingen zu lassen, ging es abschließend für die gesamte Band in den „Ochsen“ nach Heldenfingen, um dort gemeinsam das Geleistete zu feiern.  
MIRJAM KENNTNER

## Wir sind neu hier! (Teil 1)



**Name:** Christina Lindenmaier  
**Fächer:** Englisch, Geographie  
**Fächerwahl:** Geographie war in meiner eigenen Schulzeit mein Lieblingsfach, weil es so vielseitig ist und es so viele Zusammenhänge zu entdecken gibt. Daher war mir von Anfang an klar, dass ich auf jeden Fall Geo unterrichten möchte. Nach meinem Abitur habe ich dann einige Zeit in den USA gelebt, wodurch für mich schnell Englisch als zweites Fach feststand. Seitdem bin ich ein großer Fan des englischsprachigen Raums, der Kulturen und Leute und teile meine Begeisterung gern mit meinen Schüler\*innen.  
**Erster Eindruck von der Schule:** Am Werkgymnasium wurde ich von allen sehr herzlich aufgenommen. Dadurch habe ich mich von Anfang an sehr wohlfühlt und mich schnell eingelebt. Ich freue mich sehr, Teil der Schulgemeinschaft zu sein!



**Name:** Paul Tobias Baier  
**Fächer:** Mathematik und Physik  
**Erster Eindruck von der Schule:** Ich bin vom Werkgymnasium beeindruckt: Ein hilfsbereites Kollegium, eine gute ausgestattete Sammlung und eine sehr angenehme Schülerschaft machen einem das Leben als neuer Lehrer deutlich einfacher. Ich freue mich deshalb sehr auf die kommenden Jahre am WeG.



**Name:** Natalia Tkatschow  
**Fächer:** Biologie und Russisch  
**Fächerwahl:** Biologie war ein Lieblingsfach in der Schule, in dem ich an schulischen Olympiaden teilgenommen habe. Russisch wurde später im Studium an der Potsdamer Universität in Deutschland als zweites Fach gewählt, da es meine Muttersprache ist, die ich, so wie die russische Kultur, an die Schüler weitervermitteln will.  
**Erster Eindruck von der Schule:** Den ersten Eindruck habe ich vor vielen Jahren bekommen, welcher sich im Laufe der letzten Zeit bestätigt hat. Das Werkgymnasium ist eine moderne, sich ständig in Entwicklung befindliche Schule mit einem einmaligen tollen Kurssystem und auch mit einem hochprofessionellen und kreativen Kollegium.



**Name:** Jana Rüd  
**Fächer:** Biologie, Französisch, PGK  
**Fächerwahl:** Ich habe mich schon immer für Tiere begeistert und war viel draußen. Dementsprechend waren meine Berufswünsche: als Kind wollte ich später immer einen Bauernhof haben, danach Schäferin, Naturfilmerin und schließlich Biologielehrerin werden. Französisch war am HG meine erste Fremdsprache. In der 7. Klasse hatte ich das Glück, durch Zufall eine französische Brieffreundin zu bekommen. Dadurch habe

ich eine sehr persönliche Beziehung zu Frankreich aufgebaut. Laure und ich sind immer noch sehr gut befreundet und haben uns seither oft gegenseitig besucht. Ich habe Französisch studiert und Laure natürlich Deutsch :)  
**Erster Eindruck von der Schule:** Da ich mein zweites Referendariatsjahr am WeG gemacht habe, kann man nicht wirklich von einem ersten Eindruck sprechen. Ich habe mich gefreut, so viele bekannte Gesichter von damals wiederzusehen und die (Wieder)Aufnahme war sehr herzlich. Besonders gut gefällt mir die Lage der Schule im Grünen und der große abwechslungsreiche Pausenbereich. Außerdem finde ich die Möglichkeit zum praktischen Arbeiten toll.



**Name:** Pinar Pehlivan  
**Fächer:** Englisch und Geschichte  
**Fächerwahl:** Mein Berufswunsch hat sich durch die Vereinstätigkeiten während meiner Schulzeit entwickelt, durch die ich schon immer in Interaktion mit Kindern gewesen bin und habe diese im sozialen Lernen unterstützt. Da ich mehrsprachig aufgewachsen bin, war das Interesse an Fremdsprachen und Kulturen schon immer sehr groß

**Erster Eindruck von der Schule:** Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und fühle mich jetzt schon sehr wohl - vielen Dank für das herzliche Willkommen und die große Hilfsbereitschaft. Mein erster Eindruck von der Schule ist sehr positiv. Alle sind sehr herzlich, sodass man sich bereits in kurzer Zeit aufgehoben fühlt. Den gebundenen Ganztagsunterricht mit zusätzlichen Übungsstunden kannte ich zuvor nicht und bin begeistert, wie schülerzentral dieses Konzept am WeG umgesetzt wird. Ich freue mich auf die nächste Zeit, die mit Sicherheit sehr aufregend sein wird und auf die Zusammenarbeit in einem netten Kollegium!

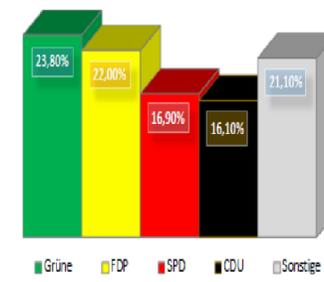
## WeG Zeit

Dezember 2021

Schülerzeitung des  
Werkgymnasiums Heidenheim



## Wenn wir wählen dürften...



...würde der deutsche Bundestag sehr anders aussehen!  
Zur Bundestagswahl im September haben die Schüler:innen ab Klasse 8 bei der Juniorwahl teilnehmen dürfen - die Ergebnisse für das Werkgymnasium seht ihr links, alle weiteren Ergebnisse könnt ihr auf der Homepage unserer Schule einsehen. Aber wie war es denn, das erste Mal bei einer Wahl teilzunehmen, bei der es nicht nur um die Klassensprecher für dieses Jahr geht, und bei der man Wahlkabinen, -urnen und -helfer hatte? Hier ein paar Eindrücke von

unseren Redakteuren:  
„Wir haben durch die Juniorwahl etwas für das Leben gelernt, z.B. wie wir Entscheidungen für unsere Zukunft treffen können. Außerdem war es für uns förderlich, dass wir die einzelnen Parteien kennengelernt haben.“ - Sophie Brück  
„Es war cool, schon in diesem Alter ‚wählen‘ zu dürfen. Es war interessant zu sehen, wie ein Wahlzettel aussieht.“ - Arzu Turali  
„Ich fand es sehr gut und ich habe gelernt, wie die Wahlen funktionieren.“ - Zulejka Fispán

## Gestatten?



In den letzten zwei Schuljahren hat sich vieles verändert: Wir tragen Masken in der Schule, haben dreimal in der Woche die Lizenz zum Nasebohren im Unterricht und dürfen das AG-Angebot der Schule nach viel zu langer Pause endlich wieder wahrnehmen!  
Das gilt natürlich auch für die WeG-Zeit-AG, die in diesem Jahr von neun

Schüler:innen aus der Klassenstufe 8 sowie drei Senior-redakteurinnen aus der Kursstufe 12 unterstützt wird. Mit so viel frischem Blut kommen natürlich auch neue Ideen, die ihr in dieser Ausgabe schon teilweise kennenlernen könnt. So wird es regelmäßig Rätselseiten geben, die neuesten Informationen aus der Welt der Kurse und allgemein viel mehr Berichte von euch für euch.  
An dieser Stelle möchten wir euch jemand Besonderen vorstellen - das neue Maskottchen der WeG-Zeit! Natürlich haben wir keine Kosten und Mühen gescheut und haben direkt ein erstes Interview mit ihm durchgeführt:  
**WeG-Zeit:** Wie ist denn dein Name, liebes Maskottchen?  
**Weginald:** Mein Name ist Weginald, ich bin ein Frosch und habe mich für den Job beworben, das WeG-Zeit-Maskottchen zu werden.  
**WeG-Zeit:** Dein Name passt zufälligerweise ja perfekt zu uns! Aber sag uns

doch, warum du dich entschieden hast, dich als unser Maskottchen zu bewerben?  
**Weginald:** Nun ja, ich wurde von der letzten Schule, an der ich war gefeuert, da sie mich zu spaßig fanden und sie einfach überhaupt keine Witze von mir hören wollten. Deshalb hoffe ich, dass ich in der WeG-Zeit die Chance bekomme, euch zu unterhalten.  
**WeG-Zeit:** Aber natürlich, das ist genau das, wonach wir suchen. Alle in der WeG-Zeit sind damit einverstanden, dir diesen Job zu geben. Deshalb können wir dich mit Stolz zum ersten offiziellen WeG-Zeit-Maskottchen ernennen.  
**Weginald:** Was!? OMG, ich bin so glücklich! Was für eine Ehre, vielen Dank!  
Wir hoffen, dass ihr Weginald genauso wie wir in euer Herz schließen könnt, und wünschen euch jetzt viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe!

# WeG Zeit erklärt: Kurs B



## Kurs B in der Oberstufe

Bei der Kurswahl sollte man nicht aus dem Blick verlieren, dass diese bis zum Abitur gilt. Deshalb informieren wir euch darüber, wie sich Aufgaben, Inhalte und Projekte in der Oberstufe im Vergleich zur Mittelstufe verändern „Vor allem in der Oberstufe erlebt und erlernt man die Selbständigkeit! Die meisten Lehrer lassen einen selbst mehr machen und schauen einem nicht mehr die ganze Zeit über die Schulter“, so Aline Hoffmann und Ida Tominski. Wir befragten die beiden über den Kurs B und erfuhren so von dem Projekt, bei dem sie ihr eigenes Produkt herstellen: Biologisch abbaubare Stärkefolien.

„Da ist man einfach komplett frei und man überlegt sich das Ganze von Anfang an selbst. Vor allem das macht uns richtig Spaß!“ Sie berichteten uns auch von den tollen Projekten, die sie in den letzten Klassen gemacht haben und erzählten uns, was sie bisher vom Kurs B mitgenommen haben. „Vor allem das eigenständige Überlegen wird uns später noch begleiten und aus den Laborarbeiten lernen wir viel!“, berichtete uns Ida Tominski.

SOPHIE BRÜCK



### Und was lernt man jetzt?

Man führt viele Experimente durch, wobei man oft das ganze Klassenzimmer verunstaltet. Für diejenigen, die noch nicht Bescheid wissen, eine kurze Zusammenfassung der Projekte, die euch in den Klassenstufen erwarten werden:

In der **8. Klasse** taucht ihr ganz in die Welt der Pflanzen und Farbstoffe ein. Ihr baut ein Windrad mit der Firma Voith, das ihr selbstverständlich auch mit nach Hause nehmen dürft. Ihr erfahrt viel über das Wetter und lernt Pflanzen zu bestimmen.

In der **9. Klasse** erwartet euch ein Projekt über die Elektronik und Lebensmitteltechnologie. Hier dürft ihr ein elektrisches Gerät bauen.

In der **10. Klasse** warten auf euch biologische und chemische Untersuchungen der Brenz, Energiewandlungen von Solarzellen und Wärmepumpensimulationen.

In der **Oberstufe** werden Labormethoden wiederholt, außerdem spielt die Mikrobiologie eine Rolle sowie die Präsentationstechnik und das Erstellen einer wissenschaftlichen Facharbeit über ein einjähriges Projekt. Kurz gesagt auch in der Oberstufe führt ihr tolle Experimente im Labor durch!

SOPHIE BRÜCK, HANNES KAPFER

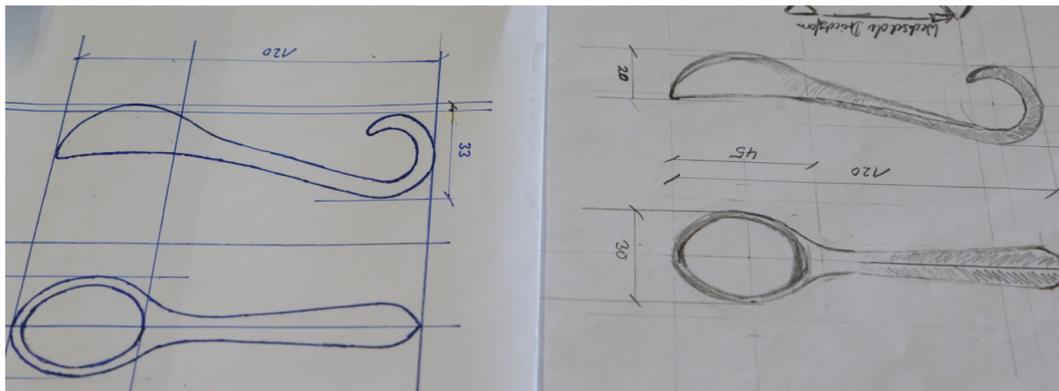
## Ein Überblick über Kurs B

### Warum in den Kurs B?

Gerüchten zufolge erstellt man im Kurs B sehr viele Aufschriebe. Das stimmt allerdings nicht. Im Gegenteil, man führt sehr viele Experimente durch. Außerdem arbeitet man sehr viel selbstständig und in Gruppen. Damit fördert man die Gemeinschaft, Gruppenarbeit und die Selbstständigkeit! Auch das Gerücht, dass die Arbeiten im Kurs B die schwersten sein sollen, stimmt nicht. Es wurde uns berichtet, dass die Arbeiten in manch anderem Kurs schwieriger sind. Zudem ist der Kurs B sehr nützlich, wenn man z.B. später Laborarbeiten durchführt, oder für andere Fächer, wie z.B. für die Physik oder die Chemie.



# WeG Zeit erklärt: Kurs C



## Ein Überblick über Kurs C

### WAS MACHT MAN IM KURS C?

Im Kurs C gibt es in jeder Klassenstufe verschiedene Gruppen. Das heißt aber nicht, dass es unterschiedliche Inhalte gibt. Dies ist nur so, da nicht alle Schüler im Kurs C zeitgleich die gleichen Projekte bearbeiten können.

### 8. Klassenstufe:

In der 8. Klasse erwarten euch im Kurs C gleich drei Projekte: Bei dem Projekt Fotografie beschäftigt ihr euch mit Analogkameras und entwickelt eure eigenen Bilder im schuleigenen Fotolabor. Außerdem töpft ihr eine Teekanne und eine Keksbox. Zudem beschäftigt ihr euch mit Zeichentechniken!

### 9. Klassenstufe:

In der 9. Klasse beschäftigt ihr euch u.a. mit Produktdesign. Ihr entwickelt ein Produkt, das bedeutet ihr macht eine Entwurfskizze, erstellt und bearbeitet ein Styrodurmodell und habt am Ende einen hölzernen Salzlöffel. Neben dem Projekt Lithografie gibt es noch Mediendesign am PC. Dabei geht es um den Weg zum bewegten Bild (Stop-Motion-Film).

### 10. Klassenstufe:

In der 10. Klasse lernt ihr, wie ihr euer eigenes Bild digital aufnehmt und bearbeitet. Im Siebdruckverfahren erstellt ihr einen eigenen T-Shirt-Druck und designt einen Gebrauchsgegenstand aus verschiedenen Werkstoffen.

### 11. Klassenstufe:

In der Keramikwerkstatt wird eine eigene Gießkeramik hergestellt und vervielfältigt. Im Offset wird eine Umverpackung gestaltet und bei einem Besuch in der Firma Edelmann gedruckt. Außerdem dreht ihr euren ersten eigenen Film!

### 12. Klassenstufe:

Nur noch wenige Monate bis zum Abitur! Es wird ein freies Siebdruckplakat

gestaltet und gedruckt. Sehr häufig sind das Plakate für die Aufführungen der TheaterAG.WeG und andere Schulveranstaltungen. Dazu arbeitet ihr nochmals mit dem Medium Film: Ihr nehmt etwa einen Imagefilm als Auftragsarbeit auf oder arbeitet an einer eigenen Produktion. Dazu kann zum Beispiel der Abifilm für euren Jahrgang zählen.

HANNES KAPFER

## C wie Creative

### TYPISCHES FÜR DEN KURS C

Für den Kurs C braucht man Kreativität und Geschick. Im Kurs C beschäftigt man sich nicht nur mit dem Zeichnen verschiedener Dinge, im Gegenteil, er ist sehr abwechslungsreich und man macht sehr viel Praktisches! Außerdem lässt der Kurs C viel Raum für Entscheidungsfreiheiten, wenn man Motive und Themen für seine Arbeiten auswählt.

### DER KURS C IM SCHULISCHEN ALLTAG

Im Kurs C erstellt man so gut wie keine Aufschriebe und allgemein wird man zwar in die Theorie der Werkstätten eingeführt, man arbeitet aber überwiegend praktisch. Außerdem wächst im Kurs C das Verhältnis zu den anderen Klassen sehr, da man häufig arbeitsteilig Aufga-

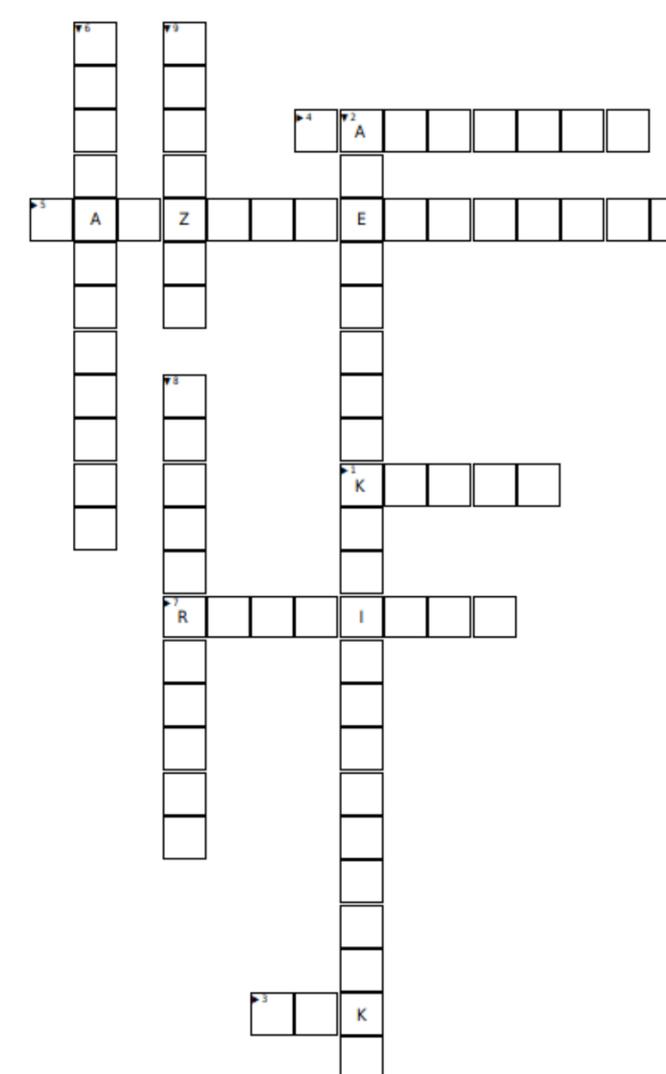
ben erledigen kann und weniger alleine vor sich hin werkelt. Auf die Frage, ob sich ihre Erwartungen an den Kurs C bisher erfüllt haben, antwortet uns Eliane Sinner: „Auf jeden Fall! Meine Erwartungen waren, dass sehr viel praktisch gearbeitet wird und Kreativität an jeder Ecke gefragt ist.“

### FAZIT

Der Kurs C ist für alle etwas, die sehr gerne kreativ arbeiten. Man macht viele abwechslungsreiche Dinge und lernt dabei einiges für die Zukunft. Selbstständigkeit, das Verhältnis zu anderen Klassen und die Kreativität werden dabei gestärkt.

HANNES KAPFER

# Pausenfüller



## Kreuzworträtsel

### Horizontal:

- (1) Nur diese Schule hat die \_\_\_\_\_.
- (3) Was ist das Kürzel des praktischen Grundkurses?
- (4) Wie heißt die Band, die von Herrn Kocsis geleitet wird?
- (5) Welche Schulform hat das Werkgymnasium?
- (7) Welche besondere Sprache kann man hier lernen?

### Vertikal:

- (2) Wie wird der Abend genannt, an dem alle Schülerinnen und Schüler ihre Talente präsentieren können?
- (6) Welchen Spitznamen hat die Sitzbank vor dem Raum 4/5?
- (8) Was befindet sich rechts von dir, nachdem du die Schule durch den Haupteingang betreten hast?
- (9) Wie viele Fächer gibt es an dieser Schule? (Kurs A; B; C; D zählen als ein Fach, sowie katholische und evangelische Religion und Ethik)

## Zum Lachen

Wie fällt ein Mathematiker einen Baum? Er quadriert ihn, damit die Wurzel wegfällt.

Schüler: Was heißt das, was Sie unter meinen Aufsatz geschrieben haben?  
Lehrer: Du musst deutlicher schreiben.

Lehrer:Lisa, weißt du, was ‚neun‘ auf Englisch heißt?  
Lisa :Nein.  
Lehrer:Richtig!

## Kontaktdaten

Schulleitung: Ralf Kiesel  
schulleitung@werkgymsium.de  
Elternbeirat: Silke Fürich von Fürichshain, Markus Lorenz, Michael Wolf  
Elternbeirat@werkgymsium.de

## Vorschau

- Vorstellung Kurs A und C
- Lehrervorstellung Teil 2
- Aktionen für Bangladesch
- SMV im Schuljahr 21/22

## Impressum

Herausgeber: Werkgymnasium, Römerstraße 101, 89522 Heidenheim, sekretariat@werkgymsium.de, Telefon 07321/3577-0, Fax 07321/3577-200, www.werkgymsium.de  
Redaktion: WeG-Zeit-AG  
Layout: D.Heinzlmann, A.Hoffmann